

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. November 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 102

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 16.11.36. Pater Esch war hier bei den Neudeutschen, voll Bewunderung für die tapfere Schar. In diesem Jahr erlebe man bei Exercitien die Priester <ganz> <freudig>, es sei helle Begeisterung. Ich sage, was ich dem Führer über Jugendvereine sagte, sehe aber voraus, sie werden doch untergehen.

Baronin Moreau - war lange krank. Für die Armen. 150.

Generalvicar: Hat einige Proteste eingereicht. Einiges aus der Aussprache mit dem Führer.

22.30 - 23.30 Uhr in der Nacht Pater Dr. Schmidt, der Ethnologe aus Rom, kommt von Wien. Papen sei nicht bei mir angekommen, nun will er mir sagen, was der Führer beanstandet habe, siehe besonderes.